

12. Bericht JWM 2017 Indianapolis

Indianapolis 26.08.2017

Heute Morgen konnten sich unsere beiden Schmett-Schwimmer Luca Armbruster und Eric Friese über 50 m Schmetterling ins Halbfinale schwimmen. Zudem erreichten sowohl Julia Mrozinski über 200 m Lagen als auch die 4x200 m Freistilstaffel der Männer (Marius Zobel, Rafael Miroslaw, Daniel Pinneker, Josha Salchow) das Finale am Abend.

Im Halbfinale über 50m Schmett konnte Luca Armbruster sich für das morgige Finale qualifizieren. Die 4x200m Freistilstaffel der Männer verbesserte sich im Finale um 1,5 Sec und kam auf einen guten siebten Platz. Gewonnen hat diese Staffel Ungarn mit 1/100 sec. vor USA.

Alle Ergebnisse im Einzelnen sind zu finden auf:

<http://www.omegatiming.com/Competition?id=0001110100FFFFFFFFFFFFFFFFFFFFF&FF&sport=AQ&year=2017>

Was sonst noch geschah:

Wenn man sich die Zuschauerreihen ansieht, fällt auf, dass diese nicht sonderlich gut besucht sind. Ich hätte erwartet, dass sich gerade in den USA viele Schwimmbegeisterte diesen Wettkampf ansehen. Doch oftmals sind die Ränge nur zur Hälfte belegt.

Morgens zu den Vorläufen wurden von Mittwoch bis Freitag Schulklassen eingeladen, die die Ränge gefüllt haben.

Unsere Vermutung ist, dass zu wenig bis gar keine Werbung außerhalb der Schwimmhalle gemacht wurde.



Auf der Gegenseite der Zuschauerränge sitzen alle Sportler und Teams. Welche Nationen wann wo sitzen, ist in einem genauen Plan vorbestimmt. Die entsprechenden Gruppen rotieren jeden Tag, damit jede Nation mal gute und weniger gute Plätze hat.



Interessant dabei ist, dass z. B. Russland und Ukraine in der gleichen Gruppe sind. Sie sitzen immer zusammen und unterhalten sich „ganz normal“. Da sieht man mal wieder, dass Sport verbindet und die Politik zumindest in diesem Zusammenhang offensichtlich keine Rolle spielt.

Schauen wir uns zur Halbzeit den Medaillenspiegel an, dann führen die USA deutlich vor Kanada. Auffällig ist, dass Kanada in den letzten Jahren immer mehr gute Sportler heraus gebracht hat, die allerdings meist in den USA trainieren.

Ungarn belegt als bestes europäisches Land auf einem gewohnt hohen Niveau aktuell den 3. Platz.

Russland ist nach all den Skandalen auf dem Boden der Tatsachen angekommen. Sie haben weiterhin gute Sportler, doch sind sie nicht mehr so dominant wie die Jahre zuvor (ohne Spekulationen anstellen zu wollen ☺).











Irland hat vor einigen Jahren angefangen, sein System zu verändern. Es sieht so aus, als ob diese Strukturveränderungen fruchten würden. Sie sind, wie sieben weitere Nationen, inzwischen ebenfalls mit einer Diagnostikerin vor Ort, die Videoaufnahmen und –analysen macht.

Australien lebte die letzten Jahre von Einzelkönigern wie Mackenzie Horton. Sie sind mit drei Bronzemedailien bisher nicht zufrieden mit der Medaillenausbeute.

China und Frankreich sind nur mit einem kleinen Team bei der JWM und haben noch keine Medaillen.

Medallienspiegel

(Stand nach dem 3. Tag)

Rank		Federation	Gold	Silver	Bronze	Total
1		United States of America	5	5	3	13
2		Canada	3	2	2	7
3		Hungary	2	4	1	7
4		Great Britain	2	0	1	3
5		Japan	1	3	2	6
6		Russian Federation	1	2	2	5
7		Spain	1	0	1	2
8		Italy	1	0	0	1
8		Argentina	1	0	0	1
8		Germany	1	0	0	1
11		Ireland	0	1	1	2
12		Poland	0	1	0	1
13		Australia	0	0	3	3
14		Serbia	0	0	1	1
14		Romania	0	0	1	1
Total			18	18	18	54

Es grüßt die Junioren Nationalmannschaft Schwimmen aus Indianapolis.

HaWo Döttling

H.Doettling@osp-mrn.de